Gantz es ist noch nicht vorbei

Von Nishi-kun

Kapitel 4: Trick

Bevor überhaupt jemand etwas machen konnte stürmte dieses Katzen Alien auf Tai zu, schlug ihm mit aller Kraft in den Bauch und schleuderte ihn anschließend gegen eine Hauswand. „Na warte jetzt habe ich dich“, sagte Satoshi und schoss auf den Feind, doch dieser war zu schnell und sprang bereits auf ihn zu. Mit einer Handbewegung schlug das Catgirl dem alten Mann eine Hand ab und trat ihn dann ebenfalls gegen eine Hauswand. Ryu erinnerte sich, dass er auf Karin aufpassen sollte, die einzige Möglichkeit war nun sie Huckepack zu nehmen und los zu laufen. Die Hausfrau hatte, von Angst erfüllt, konnte nicht sich nicht mehr bewegen und das Katzenalien kam nun immer näher. Erst jetzt sah man dass ihre Fingernägel zu Krallen geworden waren. „Laufen sie“, rief Tai zu ihr. Er wunderte sich, dass er schon wieder fit war, doch dies schien an diesem Anzug zu liegen, normalerweise hätte er Tod oder wenigstens durch zahlreiche Knochenbrüche bewegungsunfähig sein müssen, doch ihm war nichts geschehen, wenn man einmal von den Schmerzen absah, die der Schlag und der Aufprall verursacht hatten. Ai hörte ihn, doch vor Angst konnte sie weder antworten noch sprechen. „Verdammt, laufen sie“, schrie Tai ein zweites Mal, doch es half nichts. Deshalb rannte er zu seiner Waffe die noch auf dem Boden lag und griff sich diese.

„Hey Katzie, komm mal her. Diese Frau hat deine Freunde nicht umgebracht. Deshalb lass sie in Ruhe, wenn du das nicht tust, werde ich schießen müssen und das will ich eigentlich nicht“, irgendwie war es anders, Tai hatte keine Angst vor einem Kampf. Lag das am Anzug, der ihn sehr gut schützte oder daran, eine unschuldige Person zu beschützen. Das Katzenalien drehte sich tatsächlich um und sah zu Tai. Ohne ein Knurren rannte sie auf ihn zu und wollte ihm wieder einen Schlag in den Bauch versetzen, doch diesmal sprang Tai rechtzeitig zurück und rannte zu Ai. „Kommen sie endlich, wir müssen hier weg“, nachdem er das gesagt hatte, sah er zum alten Mann, der scheinbar bewusstlos war, Tai konnte es nicht genau erkennen. Tai griff nun einfach die Hand der Frau und zog sie mit sich mit, dicht gefolgt vom Katzenalien, doch als dieses bei Satoshi vorbei kam, sprang er auf und trat das Maid-Catgirl gegen die nächste Wand, dabei veränderte sich sein Anzug leicht. Um die Füße wurde er dicker und schwoll an. Der Aufprall auf die Wand war so stark, dass das Katzenalien die Wand förmlich durchbrach. „Juhu“, schrie der alte Mann und schien sich zu freuen, zuckte dann aber vor Schmerz zusammen, als er die Wunde der abgeschlagenen Hand spürte.

Gantz Zeitähler: 00:31:06

Doch nun erschien noch etwas auf der Kugel, es war eine Art Spruch.

„Miau Miau“

Erschien in grüner Schrift drauf und verschwand kurz darauf wieder.

Ryu machte an einer kleinen Straßenkreuzung eine Pause, da es Karin immer schlechter ging. „Hey ich bin sicher das hier wird gleich vorbei sein und es ist sicher nur so was wie ein Dreh für einen neuen Actionfilm“, versuchte Ryu zu erklären, auch wenn er wusste, dass dies doch bitterer Ernst zu sein schien. Satoshi wollte auch gerade gehen, als er etwas scharfes an seinen Beinen merkte und dann hinfiel. Ein unerträglicher Schmerz durchfuhr ihn. Seine Beine waren sauber abgetrennt worden von dem Katzenalien, das den Tritt unbeschadet überstanden hatte. Sie blutete nur etwas am Mund und ihre Kleider waren schmutzig.

Das ihm die Beine fehlten war auch das letzte, was er mitbekam, bevor das Alien ihm in den Bauch trat und er das Bewusstsein verlor. Aus seinem Anzug trat nun eine blaue Flüssigkeit.

Das Katzen Alien machte sich in die Richtung auf, in die auch Tai und Ai gelaufen waren. Es dauerte nicht lange und es hatte die zwei eingeholt. „Kommen sie schon wir müssen weiter“, sagte Tai zu Ai. Diese brach ab und an zusammen und zitterte dann wie wild am ganzen Leib. Doch gerade als Tai das sagte, sah er schon das Catgirl vor ihnen in der Gasse stehen. Auch Ai blickte auf und sah das Alien. Sie schrie panisch auf, riss sich von Tai los und rannte weg, genau in die Richtung, in der sich der Feind befand. Scheinbar hatte die Angst sie wahnsinnig gemacht. Doch sie kam nicht weit, bis ihr die Arme und die Stelle an der ihr Herz saß vom Alien durchbohrt wurden.

Auf Gantz erschien nun ein Bild von Ai, dessen Farbe verblasste. Dann ertönte im Raum kurzes Klingeln und das Bild verschwand.

Tai sah hin und schaute dann zu Boden. „Warum tust du das, wir haben doch deine Freunde nicht umgebracht“, sagte Tai. Nun schaute das Katzenalien in Maidkleidung zu Tai. Sie schien sich beruhigt zu haben und miaute nun, was wohl eine Art Entschuldigung sein sollte.

„Es es tut mir Leid“, schrie Tai, erhob seine Waffe und schoss auf das Alien, dessen Oberleib zerplatzte, sodass die Reste leblos zu Boden fielen. Tai hatte sich diese Strategie auf der Flucht überlegt, doch hatte er nicht an ihren Erfolg geglaubt. Er fühlte sich schlecht, doch war es wohl die einzige Möglichkeit, dies hier zu überstehen. Diese Art von Kampf wollte er nicht, doch in einem richtigen Kampf wäre er wohl aufgeschmissen gewesen und wer weiß, was passiert wäre, hätte er sie am Leben gelassen.

Das nächste Mal: Die Mission nähert sich dem Ende und der Kampf gegen den Boss beginnt.